## DER GOTT ABRAHAMS, ISAAKS UND JAKOBS

(Freitag – Abendversammlung)

Botschaft sechs

### Der Traum von Bethel

Bibelverse: 1.Mose 28:10–22; Joh. 1:51

**I. Jakobs Traum war ein Traum von Gottes Ziel, der Traum von Bethel, der Traum vom Haus Gottes (1.Mose 28:10–22), das heute die Gemeinde ist (1.Tim. 3:15) und das im Neuen Jerusalem als der ewigen Wohnstätte von Gott und Seinen erlösten Auserwählten vollendet wird (Offb. 21:3, 22):**

A. Gott hatte einen Traum und dieser Traum war, das Neue Jerusalem zu haben, eine aufgebaute Stadt, als die Vollendung Seiner Ökonomie; dieser Bau ist das Einbauen Gottes in den Menschen hinein und des Menschen in Gott hinein – der Bau Gottes ist ein Gott-Mensch, ein Bau, in dem Gott die Wohnung des Menschen ist (Ps. 90:1; 91:1, 9) und der Mensch die Wohnung Gottes ist (Jes. 66:1–2; 57:15; Joh. 14:20, 23; 15:5; Offb. 21:3, 22).

B. Unser Traum ist es, das Neue Jerusalem als die Vollendung der Ökonomie Gottes zu werden – V. 9–10.

C. Das Prinzip eines Traumes ist, dass uns darin etwas Unmögliches geschieht – vgl. Lk. 1:37; 18:27; Hiob 42:2–3; Ps. 126:1; Jer. 32:27:

1. Jede geistliche Vision ist ein Traum, jede geistliche Erfahrung ist ein Traum.
2. Die meisten himmlischen Visionen kommen in Zeiten des Leidens, wenn wir von dem, was vom Menschen stammt, abgeschnitten sind und unser Vertrauen auf das setzten, was von Gott kommt – vgl. 1.Mose 28:10–12.
3. Der erste Traum unseres geistlichen Lebens ist unsere Errettung; ins Gemeindeleben kommen ist ein Traum, die praktische Ausübung des Gemeindelebens zu kennen, ist auch ein Traum.
4. Das Zentrum jedes geistlichen Traumes ist Christus als die Leiter, als derjenige, der den Himmel auf die Erde bringt und die Erde mit dem Himmel verbindet – Joh. 1:51.

**II. Jakobs Traum in 1. Mose 28 ist der wichtigste Punkt im gesamten ersten Buch Mose und das wichtigste Wort in der Offenbarung Gottes:**

A. Christus als die himmlische Leiter bei Bethel spricht zu uns darüber, wie Sich Gott ein Haus auf der Erde wünscht, das aus Seinen erlösten und umgewandelten Auserwählten besteht, damit Er den Himmel (Gott) auf die Erde (zum Menschen) bringen kann und die Erde (den Menschen) mit dem Himmel (Gott) verbinden kann, um die beiden in Ewigkeit eins zu machen – Joh. 1:51; 1.Mose 28:10–22.

B. In dem Bericht von Jakobs Traum sind der Stein (V. 11, 18, 22), die Säule (V. 18), das Haus Gottes (V. 17, 19, 22) und das Öl (V. 18) herausragende Punkte, und das sind die grundlegenden Elemente, aus denen sich die Bibel zusammensetzt:

1. Der Stein symbolisiert Christus als den Grundstein, den Schlussstein und den Eckstein für Gottes Bau, Sein geistliches Haus – Jes. 28:16; Sach. 4:7; Apg. 4:10–12.
2. Er symbolisiert auch den umgewandelten Menschen, der mit Christus als dem umwandelnden Element zusammengesetzt worden ist, um das Material für

den Bau von Gottes Haus zu sein (1.Mose 2:12; Mt. 16:18; Joh. 1:42; 1.Kor. 3:12; 1.Petr. 2:5; Offb. 21:11, 18–20), das heute die Gemeinde ist (1.Tim. 3:15) und das im Neuen Jerusalem als der ewigen Wohnstätte von Gott und Seinen erlösten Auserwählten vollendet wird (Offb. 21:3, 22; Joh. 14:23).

3. Jakob nahm einen Stein als Kissen, was bedeutet, dass das göttliche Element Christi, das durch unsere subjektive Erfahrung von Ihm in unser Sein eingewirkt worden ist, zu einem Kissen für unsere Ruhe wird (was Zufriedenstellung einschließt), zur festen Stütze in uns – vgl. Mt. 11:28.
4. Nachdem Jakob von seinem Traum erwachte, stellte er das Stein-Kissen als Säule auf, was bedeutet, dass der Christus, den wir erfahren haben, der in uns eingewirkt worden ist und auf dem wir ruhen, zum Material und zur Stütze für Gottes Bau, Gottes Haus, wird – vgl. 1.Kön. 7:17, 21; Gal. 2:9; Offb. 3:12.
5. Schließlich goss Jakob Öl, ein Symbol des Geistes als der Vollendung des Dreieinen Gottes, der den Menschen erreicht (2.Mose 30:23–30; Lk. 4:18), auf die Säule, was symbolisiert, dass der umgewandelte Mensch mit dem Dreieinen Gott eins ist und Ihn zum Ausdruck bringt.
6. Dieser Stein wurde zu Bethel, dem Haus Gottes (1.Mose 28:17, 19, 22):
   a. Gottes Haus ist die gegenseitige Wohnstätte von Gott und Seinen Erlösten (Joh. 14:2, 23) – der Mensch als die Wohnstätte Gottes (Jes. 66:1–2; 1.Kor. 3:16; Eph. 2:22; Hebr. 3:6; Offb. 21:3) und Gott als die Wohnstätte des Menschen (Ps. 90:1; 91:1; Joh. 15:5; Offb. 21:22).
   b. Daher besteht das Haus Gottes aus Gott und Mensch, die zusammen als eins vermengt sind; im Haus Gottes kommt Gott in der Menschlichkeit zum Ausdruck und sowohl Gott als auch der Mensch finden gegenseitige und ewige Zufriedenstellung und Ruhe – Ps. 132:13–14.
7. Heute im Gemeindeleben sind wir in der Wirklichkeit von Bethel, in der Erfüllung von Jakobs Traum mit der himmlischen Leiter, dem Stein, der Säule, dem Haus Gottes und dem Öl; das wird im Neuen Jerusalem vollendet werden als dem ewigen Bethel, dem ewigen Haus Gottes – 1.Tim. 3:15; Offb. 21:3, 22.
8. Das Haus Gottes besteht aus Gott und Mensch, die miteinander als eins vereinigt, vermengt und einverleibt worden sind – Joh. 14:23; 1.Joh. 4:15–16; vgl. Apg. 17:24.

**III. „Er träumte, dass da eine Leiter auf die Erde gestellt war, und ihre Spitze reichte bis an den Himmel; und die Engel Gottes stiegen an ihr auf und ab“ (1.Mose 28:12); „Er sagte zu ihm: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und die Engel Gottes auf dem Sohn des Menschen auf- und niedersteigen“ (Joh. 1:51):**

A. Die Leiter ist das Zentrum, der Brennpunkt, von Jakobs Traum; dieser Traum ist eine Offenbarung von Christus, denn Christus ist die Wirklichkeit der Leiter, die Jakob sah.

B. Christus als der Sohn des Menschen ist in Seiner Menschlichkeit die Leiter, die auf die Erde gestellt war, die den Himmel (Gott) auf die Erde (zum Menschen) bringt und Erde und Himmel als eins verbindet – vgl. 14:6:
   1. Mittels Seines Kommens durch die Fleischwerdung brachte der Herr Jesus Gott in den Menschen hinein – 1:14.
   2. Mittels Seines Gehens durch Tod und Auferstehung brachte der Herr Jesus den Menschen in Gott hinein – 14:6, 20.

C. Unser wiedergeborener Geist, der heute die Wohnstätte Gottes ist (Eph. 2:22), ist die Basis auf der Erde, wo Christus als die himmlische Leiter aufgestellt worden ist (1.Mose 28:12; 2.Tim. 4:22); wann immer wir uns daher zu unserem Geist wenden, erfahren wir Christus als die Leiter, die Gott zu uns und uns zu Gott bringt:
   1. „Darum, Brüder, weil wir in dem Blut Jesu Freimut haben zum Eintritt in das Allerheiligste“ – Hebr. 10:19:
      a. Das Allerheiligste befindet sich heute im Himmel, wo der Herr Jesus ist (9:12, 24); wie können wir dann ins Allerheiligste eintreten, während wir noch auf der Erde sind?
      b. Das Geheimnis ist unser Geist, von dem in Hebräer 4:12 die Rede ist; der Christus, der im Himmel sitzt, ist nun auch in unserem Geist – 2.Tim. 4:22.
      c. Als die himmlische Leiter (1.Mose 28:12; Joh. 1:51) verbindet Er unseren Geist mit dem Himmel und bringt den Himmel in unseren Geist hinein; daher, wann immer wir uns zu unserem Geist wenden, treten wir ins Allerheiligste ein; dort begegnen wir Gott, der auf dem Thron der Gnade ist.
   2. „Darum lasst uns mit Freimut hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden für rechtzeitige Hilfe“ – Hebr. 4:16:
      a. Ohne Zweifel ist der hier erwähnte Thron der Thron Gottes, der sich im Himmel befindet (Offb. 4:2); dem ganzen Universum gegenüber ist der Thron Gottes der Thron der Autorität (Dan. 7:9; Offb. 5:1).
      b. Doch uns Gläubigen gegenüber wird er zum Thron der Gnade, dargestellt durch den Sühnedeckel (Gnadenthron) im Allerheiligsten (2.Mose 25:17, 21); dieser Thron ist der Thron Gottes und des Lammes (Offb. 22:1).
      c. Der Christus, der im Himmel auf dem Thron sitzt (Röm. 8:34), ist jetzt auch in uns (V. 10), das heißt in unserem Geist (2.Tim. 4:22), wo die Wohnung Gottes ist (Eph. 2:22).
      d. In Bethel, dem Haus Gottes, der Wohnung Gottes, der Pforte des Himmels, ist Christus die Leiter, welche die Erde mit dem Himmel verbindet und den Himmel auf die Erde bringt (1.Mose 28:12–17; Joh. 1:51); da heute unser Geist der Ort von Gottes Wohnung ist, ist er nun die Pforte des Himmels, wo Christus die Leiter ist, die uns, die Menschen auf der Erde, mit dem Himmel verbindet und den Himmel zu uns bringt.
      e. Jedes Mal, wenn wir uns zu unserem Geist wenden, gehen wir daher durch die Pforte des Himmels ein und berühren durch Christus als die himmlische Leiter den Thron der Gnade im Himmel.

D. Wo diese Leiter ist, da gibt es einen offenen Himmel, den umgewandelten Menschen, die Salbung auf diesem Menschen und den Aufbau des Hauses Gottes mit diesem Menschen.

E. Das Ergebnis von Christus als der himmlischen Leiter ist Bethel, die Gemeinde, der Leib Christi; und die Vollendung dieser Leiter ist das Neue Jerusalem.

*© 2026 Living Stream Ministry*